

ESPRESSO-KONZERT

Mittwoch 12.01.2022

14.00 Uhr · Kleiner Saal

CLAIRE WELLS *Violine*

MEGUMI HASHIBA *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Sonate für Klavier und Violine G-Dur KV 301

ALLEGRO CON SPIRITO
ALLEGRO

Sergej Prokofjew (1891 – 1953)

Sonate für Violine solo D-Dur op. 115

MODERATO
THEMA UND VARIATIONEN, ANDANTE DOLCE
CON BRIO – ALLEGRO PRECIPITATO

Eugène Ysaÿe (1858 – 1931)

„Poème élégiaque“ für Violine und Klavier d-Moll op. 12

Sergej Rachmaninow (1873 – 1943)

„Daisies“ (Gänseblümchen) op. 38 Nr. 3,

für Violine und Klavier bearbeitet von Jascha Heifetz

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Beim Betreten des Konzerthauses bitte medizinische oder FFP2-Masken anlegen und während des gesamten Aufenthalts tragen. Bitte anderthalb Meter Mindestabstand sowie die Wegführung beim Betreten und Verlassen im Haus beachten. Auf der Bühne werden die aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen umgesetzt.

Serviceleistungen wie Garderobendienst und Foyer-Gastronomie sind zur Zeit eingestellt. Mäntel und Jacken können über die gesperrten Plätze neben dem eigenen Sitzplatz gelegt werden. Die Entwerter der Parkservicemarken finden Sie in der Kutschendurchfahrt.

UNTERSTÜTZT VON



GEFÖRDERT DURCH



IN KOOPERATION MIT DEM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Auf-
führungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwider-
handlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Im Porträt

CLAIRE WELLS

Die 2001 im kalifornischen Fremont geborene Geigerin Claire Wells ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Zu ihren größten Erfolgen gehören der Dritte Preis sowie der „Preis für die beste Interpretation einer Französischen Sonate“ bei der Mirecourt International Violin Competition 2018. Im letzten Jahr war sie zudem Preisträgerin des Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs. Claire Wells studierte privat bei Jan Sloman, Brian Lewis, Rudens Turku, Li Lin, Emanuel Borok und Lutsia Ibragimova an der Yehudi Menuhin School in England sowie derzeit bei Mihaela Martin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sie hatte zahlreiche internationale Soloauftritte, beispielsweise beim Aspen Music Festival, beim Meadowmount School of Music Summer Festival und bei den International Holland Music Sessions. Zu den Künstler*innen, mit denen sie zusammengearbeitet hat, gehören Mihaela Martin, Nobuko Imai und Frans Helmerson. Sie besuchte Meisterkurse bei Ana Chumachenco, Wu Han, Donald Weilerstein, Boris Kuschnir, Julia Fischer, Pamela Frank und Ani und Ida Kavafian. Als Solistin hat sie mit vielen bekannten Orchestern gespielt, darunter das Dallas Symphony Orchestra, das Plano Symphony Orchestra und das Orquesta Filarmónica de Jalisco in Mexiko.

MEGUMI HASHIBA

Die Japanerin kam nach ihrem Musikstudium in Tokio 1987 nach Deutschland und setzte ihr Studium bei Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln fort. Sie gewann Preise bei internationalen Wettbewerben und konzertiert sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin. Megumi Hashiba war zu Gast bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Klavierfestival Ruhr, dem Lionel Tertis International Viola Festival, der Euriade, dem Kammermusikfest Kloster Kamp sowie den Rencontres Musicales Internationales d'Engnien. Regelmäßig spielt sie bei den WDR Kammerkonzerten und bei der Internationalen Sommerakademie für Kammermusik Niedersachsen. Seit 1994 ist Megumi Hashiba Dozentin für Instrumentale Korrepetition und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und seit 2014 regelmäßige Pianistin bei der Kronberg Academy, wo sie bei Künstlern wie Christoph Eschenbach, Daniel Barenboim, Sir Andrés Schiff und Gidon Kremer entscheidende musikalische Impulse erhält.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

REDAKTION Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de